

Jebens, Klaus: "Die Urkraft aus dem Universum"

Auf Seite 9 dieses Hefts wurde dieses Buch bereits im Zusammenhang mit dem Referat von Klaus Jebens am Tesla-Kongress erwähnt.

Die erste Begegnung der Herausgeber und Redaktoren des "NET-Journals" mit Klaus Jebens geht ins Jahr 2001 zurück. Erstmals lernten sie damals jemanden kennen, der praktisch aus erster Hand über das legendäre Tesla-Auto berichten konnte. Er hatte vor vielen Jahrzehnten ein Geheimdokument ausgegraben, in welchem sein Vater, 1930 Direktor des Ersten Deutschen Erfinderhauses in Hamburg, darüber berichtete, dass er 1930 von T. A. Edison zu einem Besuch in den USA eingeladen worden war. Edison machte Heinrich Jebens damals auch mit Nikola Tesla bekannt, der ihn zu einer Probefahrt im legendären Tesla-Auto einlud.

Die an den Sohn Klaus übergebenen geheimen Schriften seines Vaters präsentiert er hier erstmals der Öffentlichkeit, 71 Jahre, nachdem sie geschrieben wurden. In einer Zeit der schwindenden Ressourcen und der wachsenden Umweltprobleme müssen - so Klaus Jebens - solche Technologien nun erforscht und umgesetzt werden.

Diesem Zweck dient das vorliegende Buch, zu dessen Herausgabe die Verleger gerne Hand boten, weil es in gewisser Weise ein Nachfolgerwerk des Buches "Energie aus dem All" (Jupiter-Verlag, 2001) aus ihrer Feder darstellt.

Im Vorwort schreibt Prof. em. Dr. Dr. h.c. Josef Gruber unter anderem: *"Wahrscheinlich ist die weitverbreitete Einführung der Raumenergietechnik (RET) eine der grössten technischen Revolutionen, wenn nicht gar die grösste technische Revolution, die es in der Geschichte der Menschheit gegeben hat."*

Der Übergang (die Transition) der Menschheit ins Raumenergie(=RE)-Zeitalter wird möglich... Für das RE-Zeitalter kann eine zumindest bezüglich der Energie nachhaltige Wirtschaftsweise entwickelt werden, bei der die weitverbreitete RE-Nutzung im Mittelpunkt steht, auch in armen

Entwicklungsländern. Auch Altlasten (z.B. aus der Atomenergienutzung) wird man wahrscheinlich vor Ort (d.h. ohne Castor-Transporte) beseitigen und neue Werkstoffe schaffen können... Ich bin sehr zuversichtlich, dass der bereits in anderen Bereichen sehr erfolgreiche Unternehmer Klaus Jebens sich auch noch bei der Einführung der Raumenergietechnik (RET) als Pionier erweist."

Das Buch ist in drei Teile aufgliedert: Teil 1 befasst sich mit "Mein Vater und Nikola Tesla" bis hin zur "Geschichte der Raumenergie-Konverter"; Teil 2 ist folgenden Kapiteln gewidmet: "Magnetostatische Raumenergie-Konverter" (Peregrinus-Magnetmotor, Bessler-Rad, Kinnison-Magnetmotor, Perendev-Motor usw.), "Mechanische Energiekonvertierung" (Würth-Trägheits-Schwingsystem), "Magnetodynamische Energieumwandler" (Newman-Energieauto, N-Maschine, Don-Martin-Stromerzeuger, LUTEC-Magnetmotor, Gray-Motor, Minato-Magnetmotor, Takahashi-Magnetmotoren usw.), "Elektrostatische Energieumwandler" (Paul Baumanns Testatika, Hyde-Generator, Bearden-Energieverstärker), "Elektrodynamische Energieumwandler und Oszillatoren" (Tesla-Auto, Moray-Energiemaschine, Coler-Magnetstromapparat, Jarck-Ätherenergie-Kraftwerk, Cranes RQM-Maschine, Dingel-Wasserauto, Tilley-Elektroauto usw.).

Teil 3 widmet sich prinzipiellen Erwägungen über die Nutzung ungerichteter Energie, der elektromagnetischen Strahlung aus dem Weltall, über den Ursprung der Freien Energie und Zukunftsaussichten.

In diesem Teil erläutert der Autor auch die Entstehungsgeschichte der Gesellschaft zur Förderung der Freien Energie GFE, deren Gründer er ist, die das Ziel verfolgt, einen Raumenergiekonverter nach den Vorgaben von Nikola Tesla - letztlich ein Tesla-Auto - zu bauen. Nach Aussagen des Autors sind die Forschungsarbeiten der GFE zum Bau eines solchen Konverters schon weit gediehen. Zu den Physikern und Ingenieuren, die in der GFE am Werk sind, gehört auch Dirk Schadach, der am Tesla-Kongress einen Vortrag u.a. über seine Arbeit hielt.



ISBN 3-906571-23-8, 212 S., kartoniert, Hochglanzdruck, viele S-W Abbildungen, ausführl. Namens- und Stichwortverz., Jupiter-Verlag (s. Bestellkarte), 19.75 Euro/Fr. 29.-

Dipl.-Phys. Dirk Schadach war es denn auch, der die technische Supervision bei der Entstehung dieses Buches inne hatte. Der Leser kann deshalb getrost davon ausgehen, dass die Angaben über diverse technische Geräte fachlich stimmen. Die Kapitel zu diesen Geräten sind teilweise sehr kurz gefasst, einige Angaben hat der Verlag aus eigenem Erfahrungsschatz ergänzt (Ergänzungen wurden gekennzeichnet).

Erwähnt sind einige Geräte, die selbst für die Verleger - die glaubten, auf diesem Gebiet weltweit alles zu kennen - neu waren. Genauere Angaben sollen hier nicht verraten werden - der Leser soll diese "Leckerbissen" selber entdecken!

Das Buch ist jedenfalls eine Fundgrube der aktuellsten funktionierenden oder vielversprechenden Geräte auf diesem Gebiet, verbunden mit dem Engagement eines Autors, der ein erfolgreicher Unternehmer und Inhaber von 63 Patenten, vorwiegend auf dem Landmaschinenektor, ist. Er hat die besten Leute engagiert, um mit ihnen zusammen einen Tesla-Konverter zu bauen. Dem cleveren Geschäftsmann und für die Umwelt engagierten Forscher ist der Erfolg mit diesem Buch und seinem Gerät sehr zu wünschen.